

m74 Braunerde aus schluffig-lehmigen über grushaltigen tonigen Fließerden aus Material des Unteren Mitteljuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-B21	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	LN, untergeordnet Wald	
Relief	meist schwach geneigte Hänge und breite Rücken im Unteren Mitteljura (Opalinuston-Formation), örtlich auch mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Braunerde, mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	schluffig-lehmige Fließerden (Deck- und Mittellage) über grushaltiger toniger Fließerde (Basislage) aus Material des Unteren Mitteljuras (Opalinuston-Formation)	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu4;Lu(Slu–Ls3),Gr2–5	4–8 dm
	Ls2–Lt2–Tu3,Gr2–4	7–>10 dm
	(Ti,Gr3–4)	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 7–8 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	sL4V, sL5Vg, L5V, L5Vg, LT5V, LIIb3, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Braunerde und, vor allem im Raum Aalen und Essingen, ferritische Braunerde und Braunerde über Sandsteinzersatz

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Raum Aalen sowie zwischen Unterschneidheim-Zöbingen, Lauchheim und Kirchheim a. R.